

孟香亭

# zu Hause in verschiedenen

Text: Puria Kästele

# Welten

**Es ist interessant zu beobachten,** welch einseitiges Verhältnis wir in der westlichen Gesellschaft mittlerweile zum Kreislauf des Lebens haben, wie wir alles versuchen um unser Leben zu verbessern, unsere Erträge zu steigern, unser Leben zu verlängern, koste es was es wolle und wenn es das Leben selbst kostet.



**W**ie sehr sind wir in-  
zwischen vom natürlichen  
Rhythmus des Werdens und  
Vergehens abgekoppelt? Wie  
schwer fällt es uns in Har-  
monie mit der Natur zu sein,  
alles Lebendige gleichwertig  
zu achten und das Unschöne,  
Unangenehme, Schwierige, ja  
den Tod, als gleichwertigen  
Teil des Kreislaufes anzuneh-  
men? Abstrakt kriegen wir  
das vielleicht noch hin, ganz  
besonders wenn wir schon  
länger auf dem spirituellen  
Weg sind und ja schon längst  
wissen, dass alles Eins ist.  
Aber wie ist das, wenn es uns  
persönlich in unserem Leben  
trifft, wenn wir von heute auf  
morgen unseren Job verlieren,  
wenn unser Partner seine Kof-  
fer packt und uns in der Leere  
zurück lässt, wenn uns der  
Arzt sagt, „tut mir leid, aber  
ich muss ihnen sagen, dass sie  
unheilbar krank sind“. Und  
auch wenn es nicht ganz so  
dramatisch zu geht und sich  
viele vorwiegend in unserem  
Inneren abspielt. Wie sieht es  
mit unserem Verhältnis zu uns  
selbst aus? Wie behandeln wir  
uns? Wie sorgen wir für uns?  
Wie sehr sind wir in der Lage  
uns zu mögen auch wenn wir  
wütend, traurig oder schlecht  
gelaunt sind? Wie steht es  
mit dem Verständnis oder der  
Geduld uns selbst gegenüber,  
wenn wir so ganz anders sind  
als wir das gerne wären? Wie  
sehr gelingt es uns, Abstand  
von dem zu bekommen was

wir erfahren? Wie sehr kön-  
nen wir uns als Zahnrädchen  
im großen Ganzen sehen,  
volle Verantwortung für uns  
und unser Leben übernehmen  
ohne uns darin zu verlieren  
und gar zu wichtig zu neh-  
men?

### **Wir leben in mehreren Erfahrungswelten**

Ja, ich gebe zu, das kann  
widersprüchlich klingen und

gestalten. Und dann gibt es  
die Erfahrungsebene, wo alles  
immer ist, wo die Gesetze der  
physischen Wirklichkeit nicht  
existieren, wo wir über die Ma-  
terie hinaus gehen, wo Duali-  
tät nicht fort besteht, wo Gren-  
zen sich auflösen und ewiges  
Leben immer ist. Wenn wir für  
diese Bewusstseinssebene nach  
einer Entsprechung in der  
Naturwissenschaft schauen,  
dann finden wir uns wieder im

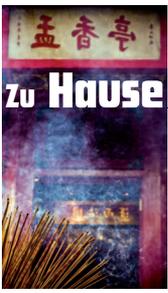
**„...andere Menschen fasziniert** die Welt  
der Metaphysik oder der Mystik,  
wo wir in  
subtile Ebenen gehen, wo wir uns über den  
Intellekt hinaus bewegen, wo sich Raum  
und Zeit auflösen, wo wir uns in das Tran-  
szendente hinein ausdehnen.“

nun kommen wir nicht drum  
herum einen genaueren Blick  
darauf zu richten, dass es in  
der menschlichen Existenz  
verschiedene Erfahrungse-  
benen gibt. Und gerade die  
Vermischung dieser beiden  
Ebenen ist die Wurzel vieler  
Missverständnisse und Ver-  
wirrungen. Und ja, da gibt  
es die Ebene wo wir kommen  
und wieder gehen, wo wir le-  
ben und sterben, wo uns das  
Eine lieber ist als das Andere,  
wo wir Einfluss nehmen und

Reich der Quantenphysik, wo  
die Gesetze von Ursache und  
Wirkung nicht mehr gelten.

### **Zu Hause in verschiedenen Welten**

Nun gibt es Menschen, die  
mehr an der physischen Welt  
interessiert sind, wo es darum  
geht etwas zu erschaffen, zu  
gestalten, Teil zu haben, zu  
verändern, zu transformieren  
und wieder andere Menschen  
fasziniert die Welt der Meta-  
physik oder der Mystik, wo wir



## Zu Hause in verschiedenen Welten

in subtile Ebenen gehen, wo wir uns über den Intellekt hinaus bewegen, wo sich Raum und Zeit auflösen, wo wir uns in das Transzendente hinein ausdehnen.

Aus meinem eigenen Erleben, ist die physische Realität, in der wir heute leben ohne den Zugang zur spirituellen oder transzendenten Ebene kaum auszuhalten. Wie könnte man es ertragen mit anzusehen, wie wir unsere eigene Lebensgrundlage Tag für Tag ein Stück mehr vernichten, wie könnte man damit sein, dass Menschen sich gegenseitig umbringen, dass aus Profitgier Kinder zu Schaden kommen, dass Flüsse und Böden vergiftet werden.

Entweder stumpfen wir uns derartig ab mit allerlei Betäubungsmitteln, Alkohol, Drogen, Rauchen, Fernsehen, exzessivem Arbeiten und Ablenkungen anderer Art oder wir erheben uns in eine, man könnte auch sagen übergeordnete Perspektive, wo wir die Welt des Dramas hinter uns lassen und die persönliche Identifikation, wo wir uns liebevoll gehalten fühlen und genährt, wo wir in Kontakt mit der höheren Ordnung sind, wo wir unabhängig von Lebensumständen Impulse erhalten können, die in Kontakt sind mit dem was jetzt gerade ist.

### Die Schattenseite der Transzendenz

Allerdings kann die Schattenseite dieser unpersonlichen Perspektive oder des Verweilens in der Transzendenz als eine Art Flucht aus dem Alltag und der Verantwortung verwendet werden. Beispiele hierfür sind, dass man sich nicht an Vereinbarungen oder Termine hält, mit der Entschuldigung „ich kann mich jetzt nicht festlegen, ich kann das nur im Moment entscheiden“. Oder wo aus Konzepten und dem Nachklingen von so genannten mystischen Erfahrungen ein Gewand der Scheinheiligkeit gestrickt wird, wo ein permanentes, aufgesetztes Lächeln mit einer Haltung von „wir-sind-doch-alles-Eins“ den authentischen, individuellen Selbstaussdruck überschattet und echte, ehrliche Begegnung von Mensch zu Mensch, aus dem Augenblick heraus nicht wirklich möglich ist.

Wenn Menschen in so einem „space“ sind, kann man sie kaum greifen, sie fühlen sich an, als würden sie über dem Boden schweben, haben Schwierigkeiten eine Position zu beziehen und halten sich gerne aus allem raus, sie haben oft allerlei Ideen und können kaum etwas „auf

die Erde“ bringen. Eine Art Passivität entspringt der Haltung „Wenn alles Eins und alles gleichbedeutend ist, dann brauche ich auch nichts unternehmen um etwas zu verändern oder aktiv an etwas mit zu gestalten“.

### Wo Himmel und Erde sich begegnen

Nun geht es mir persönlich so, dass für mich beide Ebenen ihre Wahrheiten und Wirklichkeiten haben und es gerade dann spannend wird, wenn wir in beiden zu Hause sein können und sich beide Erfahrungsebenen gegenseitig bereichern. Wenn wir Verantwortung für unseren Alltag übernehmen, wenn wir uns ehrlich auf das beziehen was uns begegnet, sei es in der zwischenmenschlichen Begegnung oder in Alltagssituationen, wenn wir in Kontakt sind mit dem was sich durch unser Wesen, in dieser Welt der Erscheinungen, ausdrücken möchte und gleichzeitig in Verbindung mit der höheren Ordnung sind. Wenn wir ein Ausdruck der Begegnung von Himmel und Erde werden. Oft fällt es schwer die unterschiedlichen Erfahrungsbereiche nebeneinander stehen zu lassen und man wechselt von einer Ebene in die andere, dabei kommt es oft zu Verwirrungen, weil eben andere Bedingungen in jedem Bereich herrschen, die nicht einfach so austauschbar sind.

Ein Ort an dem solch ein Üben möglich ist, wo sich Menschen zusammen gefunden haben, die das Interesse teilen sowohl verwurzelt zu sein in der materiellen Welt und aktiv mit zu gestalten, als auch das Bewusstsein zu erweitern in geistige Bereiche, reflektiert diese Haltung und ist wie ein Same, der an der Entstehung einer neuen Lebenskultur mitwirkt. Dieser Ort ist der Höllbachhof in der Nähe von Regensburg, ein Ort wo das Teilen eine große Rolle spielt, wo sowohl Wissen und Arbeitskraft miteinander geteilt werden, als auch inneres Erleben in den Turbulenzen der alltäglichen Herausforderungen. Wo das Miteinander geschieht im Anerkennen des natürlichen Kreislaufes von Leben und Tod, gehalten im Feld der Unsterblichkeit. ▲

[ PURIA KÄSTELE ]

Puria C. Kästele, Heil- und Bewusstseinsarbeit, Einzelarbeit und Gruppen. Infos unter: [www.presence-healing.de](http://www.presence-healing.de)  
[www.presence-healing.net](http://www.presence-healing.net), [www.heollbachhof.net](http://www.heollbachhof.net)